

Abs.: Achim Kleefisch, stellvertretend für Anwohner Am Steg, Hilden
Am Steg 4, 40723 Hilden



Bürgermeister der Stadt Hilden
- Horst Thiele -
Am Rathaus 1

40721 Hilden

Anregung 124 60.

Hilden, 22.07.2013

Anregung: Umbau der Anliegerstrasse Am Steg, Hilden zur Sackgasse

Sehr geehrter Herr Thiele,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie und die Stadt Hilden anregen, die kleine Anliegerstrasse „Am Steg“ zu einer Sackgasse mit Fußgänger- und Radfahrdurchgang umzugestalten.

Nach einigen Gesprächen mit den Nachbarn wurde der allgemeine Unmut geäußert, das:

1. viele den Steg von der Sankt-Konrad-Allee durchfahren, obwohl deutlich kein „Anliegen“ vorliegt.
2. das Schild „Durchfahrt verboten“ an der Sankt-Konrad-Allee aus Fahrrichtung Stadt gar nicht wahrzunehmen ist, und aus Richtung Kolnerstrasse zunehmend ignoriert wird.
3. Seit 2012 merklich sogar an der Einmündung Richrather Strasse die beiden Schilder „Verbot der Einfahrt“ missachtet werden.
4. obwohl Am Steg noch zur 30 km/h-Zone gehört, diese schmale Strasse gerne als Rennstrecke genutzt wird.

Einige Nachbarn und auch ich haben dementsprechend Anzeigen bei der Polizei erstattet, wobei von Seiten der Polizei die Aussage gemacht wurde: ...“wollen Sie sich diesen Aufwand für nur 15 Euro Verwarngeld wirklich antun?“ Ja, aber selbst das hat nicht zur Verbesserung/Beruhigung beigetragen.

Ich möchte Sie noch darauf hinweisen, das Am Steg kein Bürgersteig vorhanden ist und sehr gerne

- von der Wilhelm-Busch-Grundschule genutzt wird, um hierdurch zu den Schulgottesdiensten zu kommen,
- von sehr vielen Radfahrern und Fußgängern als Einkaufsweg (REWE, ALDI, Einkaufsmeile Sankt-Konrad-Allee,...),
- von vielen Kindergartenkinder und Schülern

genutzt wird. Stellenweise ist ein Ausweichen für Fußgänger und Radfahrer durch Mauern und Hecken nicht möglich.

Wenn eine Grundschulklasse in Zweierreihe, Senioren mit dem Rollator oder Einkaufswagen oder gar die Anwohner bei ihrer Grundstückspflege den Steg benutzen, wird rücksichtslos die unbefugte Durchfahrt fortgesetzt. Das nach meiner Kenntnis bis heute erst einmal ein Unfall passiert ist, grenzt an ein Wunder. Selbst im Winter, wo die Anwohner ihrer Raumpflicht nachkommen, fahren diese „Rowdys“ einem fast über die Schneeschaukel.

Aus diesen Gründen habe ich die Initiative ergriffen, mit einem Schreiben, welches als Anlage beigefügt ist, eine Unterschriftensammlung zu starten, ob eine Umgestaltung zur Sackgasse bei den Anwohnern eine Zustimmung findet.

Das Ergebnis von 25 befragten „Wohneinheiten“ war:

Für: 20

Gegen: 1

Enthalten: 0

nicht geantwortet: 4

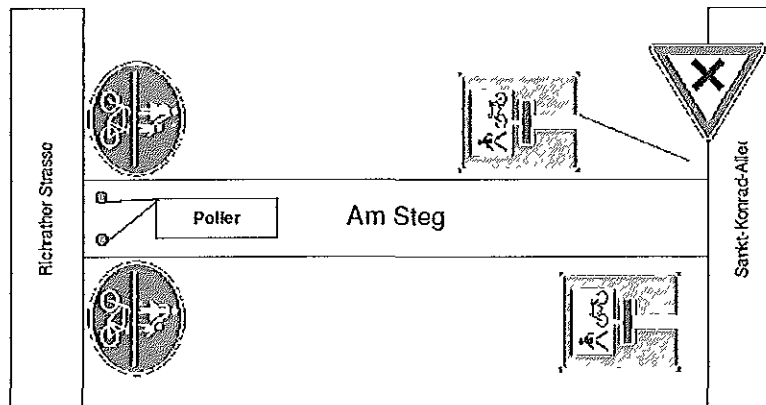
Die Antwortzettel können auf Wunsch nachgereicht werden.

Und hier mein/unser Gestaltungsvorschlag:

Die Sperrung könnte in Form durch abschließbare Poller an der Einmündung Richrather Strasse erfolgen. Damit ist gewährleistet, das Feuerwehr und Rettungsdienst dennoch von der Richrather Strasse einfahren können. Eventuell ergänzt mit dem Schild „Feuerwehrbewegungszone“, um wildes Parken vor und hinter den Pollern zu vermeiden. Die Müllabfuhr wird so gut wie gar nicht beeinflusst, da sie schon heute rückwärts in den Steg einfährt

Austausch der Vorschriftzeichen 267 „Verbot der Einfahrt“ gegen Vorschriftzeichen 240 „gemeinsamer Fuß- und Radweg“. An der Einmündung Sankt-Konrad-Allee sollte das Vorschriftzeichen 260 „Verbot für Krafttrader, auch mit Beiwagen, Kleinkrafttrader und Mofas sowie für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge“ gegen das Hinweiszeichen 357-50 „Durchlässige Sackgasse für Fußgänger und Radfahrer“ ausgetauscht werden.

Vorausgesetzt natürlich, das dieser Vorschlag den gultigen Verkehrsregeln und Gesetzen entspricht.



Damit wird die Anliegerstrasse Am Steg zur Sackgasse mit Fußgänger- und Radfahrdurchlass. Zusätzlich sollte an der Sankt-Konrad-Allee das Gefahrenzeichen 102 „Kreuzung mit Vorfahrt von rechts“ an der Einmündung Am Steg erstellt werden, weil die gestrichelte Linie auf der Fahrbahn kaum beachtet wird und gerade Radfahrer, die aus dem Steg nach links in die Sankt-Konrad-Allee abbiegen wollen, gefährdet sind.

Wir Anwohner haben zwar die Initiative ergriffen, mochten aber noch mal deutlich auf das öffentliche Interesse und die Gefahrenabwehr hinweisen und nicht auf eine Begünstigung einiger Autofahrer, denen Verkehrsvorschriften sowieso egal sind.

Ich hoffe unsere Bemühungen waren nicht vergebens und die Maßnahme wird auch von Ihnen und der Stadtverwaltung Hilden befürwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Kleefisch

Anlage: Anschreiben mit Antwortzettel

Abs.:Achim Kleefisch
Am Steg 4, 40723 Hilden

Eheleute
Kleefisch
Am Steg 4

40723 Hilden

Hilden, 2.07.2013

Sehr geehrte Eheleute Kleefisch,
dieses Schreiben erhalten alle Anwohner am Steg.

Anlässlich der erwarteten Neueröffnung der Aldi-Süd Filiale Richrather Strasse im September 2013, möchte ich Sie heute fragen, ob auch Sie mit einer Sperrung der Strasse „Am Steg“ einverstanden wären?

Durch mehrere Gespräche mit einigen Anwohnern unserer Strasse, wurde allgemein der Unmut darüber geäußert, das:

- Viele „Nichtanlieger“ den Steg besonders montags und donnerstags (Angebote bei Aldi) als Abkürzung benutzen, um die Ampel an der Kölnerstrasse oder das links-abbiegen am Anton-Schneider-Weg zu vermeiden. So viele Autos mit SG-Kennzeichen kommen sonst nicht zu Besuch.
- Nicht nur, das Anwohner der Klusenstrasse und dahinter unsere Strasse als Stau-Umfahrung nutzen, nein, einige fahren trotz doppelten „Verbot der Einfahrt“ von der Klusenstrasse in unsere Strasse. Wobei das meistens in der Dunkelheit passiert.
- Die Grundschule an der Klusenstrasse geht zu Fuß durch unsere Strasse zu den Schulgottesdiensten und einige Durchfahrer drosseln trotz der Enge und nichtvorhandenem Bürgersteig nicht einmal das Tempo (auch der Steg ist noch 30 km/h-Zone)
- Das Gleiche gilt natürlich auch für unsere Senioren, die zu Fuß zum einkaufen gehen.
- Selbst DHL/Deutsche Post hat unsere Strasse schätzen gelernt, wenn sie am Abend die Briefkasten leert (Post Kölnerstr. -> Eisbar Richrather Str.)

Die Folgen sind absehbar:

- Irgendwann wird jemand angefahren oder verletzt
- Irgendwann muss die Strasse repariert werden, weil sie für diesen Verkehr nicht ausgelegt war.
- Demnach werden wir die Kosten tragen. Kosten, die Andere, Fremde und Unbefugte verursachen.

Die Sperrung soll kostengünstig in Form durch abschließbare Poller an der Einmündung Richrather Strasse erfolgen. Damit ist gewährleistet, das Feuerwehr und Rettungsdienst dennoch von der Richrather Strasse einfahren können.

Damit wird der Steg zur Sackgasse mit Fußgänger- und Radfahrdurchgang.

Kosten würden für uns Anwohner nicht entstehen!

Nachteile möchte ich auch nennen:

- Alle Autos vom Steg müssen über die Sankt-Konrad-Allee rein und raus.
- Die Müllabfuhr müssen entweder rückwärts rein oder raus, wobei sie das bis auf einen sowieso schon tun.

Aber wäre es uns allen das nicht wert?

Mit dem beigefügten Blatt nehmen Sie an einer Unterschriftensammlung teil, die formlos mit diesem Schreiben als „Anregung“ (Behordensprache) an den Bürgermeister der Stadt Hilden geht. Ich verspreche, auch die Nein-Stimmen und die Enthaltungen weiterzuleiten, wobei ich natürlich von dieser Eingabe absehe, wenn die Nein-Stimmen überwiegen.

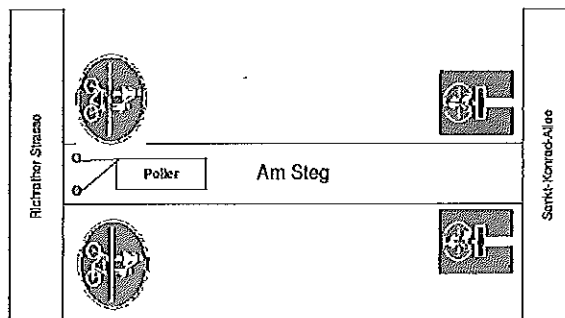
Ich habe einfach mal den Stein ins Rollen gebracht und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den unteren Abschnitt bis **21.07.2013** wieder am **Steg 4** abgeben oder in den Briefkasten werfen. Nach der Eingabe im Rathaus werde ich Sie entsprechend informieren.

Ihr Nachbar

Achim Kleefisch

-----Hier abtrennen-----

Sperrung Am Steg



Als Anwohner Am Steg bin ich / sind wir

Herr/Frau/Eheleute _____ Am Steg _____, 40723 Hilden
(Name) (Hs.Nr.)

- ☐ **für** die oben beschriebene Maßnahme
- ☐ **gegen** die oben beschriebene Maßnahme
- ☐ **enthalten uns**

Hilden, den _____
(Unterschrift)